



## **Auf Kurs bleiben**

„Mag das Schiff diesen oder jenen Kurs nehmen, mag es nach Westen oder Osten, nach Süden oder Norden steuern, mag dieser oder jener Wind es treiben, die Kompassnadel wird doch stets nach Norden zeigen. Mag nicht nur um uns herum, sondern auch in uns alles drunter und drüber gehen, mag unsere Seele traurig oder vergnügt und fröhlich, verbittert und unruhig oder friedlich (...) sein: immer soll unser Herz, unser Geist und der höhere Wille gleich der Kompassnadel unablässig auf die Gottesliebe als ihr einziges und höchstes Gut schauen und ausgerichtet sein.“  
(Franz von Sales, Philothea IV, 13)

Diese Worte stammen vom Heiligen Franz von Sales (1567-1622), der nicht nur ein begnadeter Prediger, Ordensgründer, Bischof und Kirchenlehrer, sondern auch in seiner öffentlichen Wirkung, besonders durch die Verbreitung seiner Schriften, so eine Art Anselm Grün seiner Zeit war.

Die Lebendigkeit seiner Bilder und Vergleiche sprechen mich auch heute an. Und so, wie er es beschreibt, wünsche ich mir mein Gottvertrauen: Gerade in schwerer Zeit, wenn es in mir und um mich herum drunter und drüber geht, auf Gott ausgerichtet zu sein. Denn „er ist Gott, Gott für uns, er allein ist letzter Halt“ (vgl. Gl 140).

Mit dem Wunsch, dass wir alle auf Kurs bleiben und besonders in diesen Tagen unsere innere Kompassnadel auf das Kreuz ausgerichtet ist,

grüßt Sie und euch ganz herzlich

Diakon Frank Kühbacher